

**Liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Wiesbaden,**

der 5. Newsletter mit einem Rückblick auf den Juni!

Wir wünschen Euch eine schöne Sommerzeit mit viel Erholung!

Viel Spaß beim Lesen !

## **Bericht Wochenendfreizeit vom 28.05. bis 30.05.2010 in Rauenthal (Rhg.)**

28.05.: Bettina Jansen und Peter Schneider hatten die Wochenendfreizeit in Rauenthal organisiert, zu der sich sieben TeilnehmerInnen angemeldet hatten. Am Freitagmittag wurden wir mit den Einkäufen für das Wochenende vom Team der AHW um 15:00 Uhr nach Rauenthal gefahren. Unser Domizil für die Tage war ein kleines Fachwerkhaus für 19 Personen, malerisch gelegen, mit liebevoll eingerichteten kleinen Zimmern auf zwei Etagen, zwei Bädern, mit extra Toiletten, einem großen Tanzraum, einem Mehrzweckraum mit Fernsehecke, großzügiger Küche und einem großen idyllischen Hof mit Tischtennisplatte und genügend Sitzmöglichkeiten.



Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, ging es gemeinsam in den Hof. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel erzählt und relaxt. Am frühen Abend stieß eine ehrenamtliche Kollegin zu unserer "Gruppe" dazu. Der frühe Abend gestaltete sich mit der Vorbereitung des Abendessens. Gemeinsam wurde eine afrikanische Spezialität vorbereitet, der Tisch dekoriert und gedeckt. Nach dem kulinarischen Genuss ging es, nach dem Abräumen, zu einem gemeinschaftlichen Spaziergang durch Rauenthal, um Ort und Umgebung näher kennen zu lernen. Die Aussicht über den Rheingau nach Rheinhessen ist überwältigend und empfehlenswert. Am Abend wurden viele Gesellschaftsspiele gespielt und viel erzählt, bevor wir glücklich, zufrieden und müde zu Bett gingen.

29.05.: Um den Gewohnheiten der einzelnen TeilnehmerInnen entgegenzukommen, war der Zeitrahmen des Frühstücks großzügig angelegt. Nachdem wir alle für den Samstag gestärkt

waren, haben wir erneut den Hof . bei einem super Wetter . genutzt. Durch die Vielzahl der Beschäftigungsmöglichkeiten konnte jeder für sich das "Bassende" herausuchen. Einige haben den ganzen Tag gemalt, andere haben gespielt. Zwischendrin haben wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt. Am Samstagabend gab es Spaghetti Bolognese, die selbstverständlich wieder gemeinsam zubereitet wurden. Unter dem Motto: "Natur pur" schloss sich ein Spaziergang an. Der Samstagabend stand ganz im Rahmen des Eurovision Song Contest. Gemeinsam haben wir lautstark für Lena gejubelt.

30.05.: Nach einem sehr ausgedehnten Frühstück und dem Resteessen vom Samstag, ging es gegen 15:00 Uhr leider wieder auf die Heimreise.

Fazit: Obwohl wir alle sehr unterschiedlich sind, verlief das Wochenende überaus harmonisch. Es hat mir - und ich bin mir sicher, auch den anderen - sehr viel Kraft, Freude, Spaß und positive Energie gegeben. Besonders möchte ich mich bei Bettina und Peter bedanken, die in bester Laune und unermüdlich die TeilnehmerInnen begleitet haben.

Ein traumhaft schönes Wochenende, das einer Wiederholung bedarf.

Text: Freizeitteilnehmerin

## **Aufklärung mit Daniel Küblböck**

Für den 17-jährigen Serkan, die Kopfhörer eingestöpselt, Hip-Hop im Ohr, brachte der Morgen etwas Entspannung in gut gepolsterten roten Sesseln. An einem der letzten Tage an seiner Hauptschule, der Adalbert-Stifter-Schule ("Weiß auch nicht, wer das war") noch einmal während des Unterrichts cool und lässig abhängen - sogar im Kino. Serkan, Schulabschluss nach der 9. Klasse, will sich nach einer "Ausbildung erst noch einmal umsehen".

Er kam wie 379 Schüler aus 15 anderen Klassen in Wiesbaden, dem Rheingau, ja selbst Mainz auf Einladung der Aidshilfe ins Caligari-Kino. Nicht, um den neuesten Hollywood-Streifen und dessen coole Schauspieler zu bewundern, sondern zum ersten Jugendfilm-Tag zum Thema "Sexualität, Liebe, Freundschaft, HIV und Aids". Mit dabei auch "Dr. Make Love" - eine Gruppe, die an ihren T-Shirts erkennbar ist, in Schulen

### **Impressum:**

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V., Karl-Glässing-Str. 5, 65183 Wiesbaden  
Redaktion: Axel Krecik

# Newsletter Nr. 5

geht und mit Jugendlichen über die Problematik von Sexualität und Liebe redet. All das, was man seinen Lehrer nie zu fragen wagt.

Zur Eröffnung war Kulturdezernentin Rita Thies (Grüne) ins Lichtspieltheater gekommen. Die Schirmherrin überraschte ihre Zuhörer. Auf der Bühne, vor dem Kinovorhang, erzählte sie die Geschichte von zwei jungen Frauen - Bekannten der Politikerin, wie sich herausstellte. Im Urlaub verliebten sie sich Hals über Kopf, hatten ungeschützten Geschlechtsverkehr und infizierten sich mit Aids. Eine starb, die andere muss seither mit der Ansteckung leben. Ein persönlicher Appell der Dezernentin, der die Jugendlichen aufhorchen ließ. Aids ist eben gar nicht so weit weg, wie manche bisher wohl dachten. Dieter Schulenberg von der Aidshilfe Wiesbaden machte klar, dass der Jugendfilmtag eine Verbindung zu Schulen und Lehrern herstellen wolle und die Aufforderung enthalte, sich des Themas weiterhin dauerhaft anzunehmen.

## Küblböck als "Botschafter"

30 neue Ansteckungs-Fälle pro Jahr werden in Wiesbaden diagnostiziert. Für Rita Thies eine Mahnung, "in den Präventionsbemühungen nicht nachzulassen, selbst wenn Aids durch neuartige Medikamente nicht mehr unmittelbar zum Tode führen muss".

Einen Hauch von Glamour gab es schließlich doch noch. Den brachte Daniel Küblböck - der Name des ehemaligen Teilnehmers am Superstar-Casting war für die Jugendlichen im Kino ein Begriff. Küblböck, der mittlerweile in Wiesbaden lebt und arbeitet, hat sich der Aids-hilfe als "Botschafter" zur Verfügung gestellt. Diese Aufgabe nahm er am Mittwoch sehr ernst:

Der 24-jährige war fast der erste im Kino, begrüßte die ankommenden Jugendlichen. Küblböck mit Band spielte auch schon bei einem Ball der Aidshilfe, sammelte über 25.000 Euro. Warum er sich engagiert? "Ich habe zwei Brüder in Eurem Alter und weiß, dass sie die Fragen über Liebe und Sexualität stellen, die Ihr auch stellt." Dann lief der Film *same same but different* von Detlev Buck über die Liebe zu einer Aids-infizierten Frau in Kambodscha. Am Ausgang wurden Kondome verteilt.

*Quelle: Frankfurter Rundschau vom 24.06.2010*

## Medizinische Informationsveranstaltung

Wien hat den Zuschlag für den weltweit größten internationalen Kongress zu HIV und Aids erhalten: Im Jahr 2010 werden vom 18. bis 23. Juli bei der 18. Welt-Aids-Konferenz zwischen 25.000 und 30.000 Teilnehmer und rund 2.500 Journalisten in der Bundeshauptstadt erwartet.

Wir freuen uns, dass wir Herrn Dr. med. Pavel Khaykin, Facharzt für Innere Medizin, HIV-



CENTER, Klinikum der Wolfgang Goethe-Universität, Medizinische Klinik II, Frankfurt am Main zu unserer medizinischen Informationsveranstaltung am Mittwoch,

den 28. Juli 2010 als Referent zu dem Thema: **Í Neues vom World AIDS Congress in Wien 2010Í** begrüßen dürfen.

Die Infoveranstaltung beginnt um 18:15 Uhr mit einem Begrüßungsimbiss, der Vortrag fängt um 19:00 Uhr an.

## Kontakt

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden erreichen Sie Montag bis Freitag von 10:00 bis 14:00 Uhr, Karl-Glössing-Str. 5, 65183 Wiesbaden

Tel.: 06 11 / 30 24 36

E-Mail: [ahwiesbaden@t-online.de](mailto:ahwiesbaden@t-online.de)

<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

## Spenden auch Sie!

Öffentliche Zuschüsse können nur einen Teil der Aufgaben der AIDS-Hilfe Wiesbaden finanzieren. Unterstützen Sie die Arbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden durch Ihre abzugsfähige Spende auf das Konto:

Nassauische Sparkasse

BLZ: 510 50015

Konto: 116 016 060

## Impressum:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V., Karl-Glössing-Str. 5, 65183 Wiesbaden

Redaktion: Axel Krecik